

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 239.

Freitag am 17. Oktober

1862.

Z. 430. a (3) Nr. 14007.
Kündmachung.

Bei der am 1. Oktober d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 366. Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie Nr. 257 gezogen worden.

Diese Serie enthält Obligationen der ungarischen Hofkammer von verschiedenem Zinsfuß, und zwar Nr. 633 mit der Hälfte, Nr. 653 bis einschließlich 808 mit dem ganzen Kapitalbetrage; — ferner Allerhöchste Schuldverschreibungen, von verschiedenem Zinsfuß, und zwar Nr. 1 mit einem Fünftel, — Nr. 86 mit der Hälfte und Nr. 88 mit dem ganzen Kapitalbetrage in der Gesamtkapitalsumme von 1.241.390 fl. 29 1/2 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% E. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des hohen Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf ö. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewandelt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 8. Oktober 1862.

Z. 2028. (1) Nr. 12716.
E d i k t.

Vom gefertigten K. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht, es sei über Ansuchen der Frau Antonia Gräfin v. Armin, geb. Freiin v. Erberg von Lustthal, den allfälligen unbekanntem Erben nach Andreas Schwindel Verweis der Durchführung des Eigenthums-Prozesses wegen der Hälfte der bei der Anton Augustin Rappus von Pichelschein'schen Konf.-Masse aus der Obligation ddo. 20. September 1785 ausstehenden Forderung respective des diesfälligen Deposits Hr. Dr. Uranitsch, Advokat als Curator ad actum aufgestellt worden.

Hievon werden obige Erben in Kenntniß gesetzt.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 18. August 1862.

Z. 2029. (1) Nr. 15673.
E d i k t.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 9. September 1862, Z. 13998, wird kund gemacht, daß die zweite Feilbietung der Vinzenz von Reizenberg'schen Forderung von 52 fl. 50 kr. c. s. c. welche auf der Realität des Jakob Schager haftet, auf den 12. November 9 Uhr früh hieramts übertragen worden sei.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Oktober 1862.

Z. 1938. (2) Nr. 4469.
E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte ddo. 2. Mai l. J., Z. 2191, bekannt gegeben:

Nachdem die mit dem obigen Edikte in der Exekutionssache der Kirche St. Margarita in Podkraj gegen Jakob Vidmar von Kouf Nr. 8, auf den 25. August und 29. September l. J. angeordnet gewesene erste und zweite exekutive Feilbietungen der, dem Letztern gehörigen Realitäten, im Einverständnis der Exekutionsschritte als abgehalten angesehen wird, so daß nunmehr am 27. Oktober l. J. früh 9 Uhr in loco Kouf zur dritten exekutiven Feilbietung dieser Realitäten, als: der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Rekt. Tom IV, pag. 358, Urb. Nr. 701, Rekt. Z. 9 vorkommenden Realität, im Schätzw. pr. 1780 fl. ö. W. und der sub Dom. Tom. III derselben Herrschaft Urb. Nr. 48, Rekt. Z. 11 vorkommenden Realität im Schätzw. pr. 770 fl. ö. W. mit dem Beisatze geschritten werden wird, daß diese Realitäten bei Abgang eines höhern Angebotes auch unter dem Schätzw. hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 8. September 1862.

Z. 1992. (2) Nr. 1872.
E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Senojetisch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mesak von Senojetisch, gegen Lukas Jabacin von Senojetisch, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1860, Z. 1457, schuldigen 114 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senojetisch sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzw. von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 21. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 23. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzw. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senojetisch, als Gericht, am 1. Juli 1862.

Z. 1999. (2) Nr. 3711.
E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Neudorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Ogrisel von Altdorf die exekutive Feilbietung der, dem Lukas Dollenz von Kleinottol gehörigen, gerichtl. auf 1736 fl. 33 kr. bewerteten, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 32 vorkommenden Realität in Kleinottol, wegen schuldigen 204 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der III. Tagung allenfalls auch unter dem Schätzw. hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Neudorf, als Gericht, am 2. September 1862.

Z. 2000. (2) Nr. 3301.
E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unbekanntem Aufenthalts, Johann Romanitsch von Oberberg, hiermit erinnert:

Es habe Josef Rebbina von Villach, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 84 fl. c. s. c., sub praes. 7. August 1862, Z. 3301, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 24. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 18 des allh. Patents vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Markus Maria Bürgermeister von Unterwald als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. August 1862.

Z. 2001. (2) Nr. 3197.
E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Sakner von Graßloden, gegen Johann Lackner von Baumgeräuth, wegen nicht zugestellter Lizitationsbedingungen schuldigen 194 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rekt. Nr. 29, und Tom. 25, Kol. 38 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 25. Oktober, Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzw. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. August 1862.

Z. 2034. (2) Nr. 1623.
E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Senojetisch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premru von Adelsberg, als Zessionar des Herrn Gregorin von Adelsberg, gegen Josef Ort von Brenowitz, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juli 1857, schuldigen 61 fl. 41 kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche des Outis Renkofel sub Urb. Nr. 69, vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzw. von 2603 fl. 50 kr. E. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 22. Oktober, auf den 22. November und auf den 24. Dezember 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzw. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senojetisch, als Gericht, am 10. Juli 1862.

Z. 1959. (3) Nr. 4654.
E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 12. Juni 1862, Z. 2860, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache der Stadtkasse Laas, durch den Bürgermeister Michael Frank von Laas, gegen Thomas Jutihar von Madel am 21. Oktober l. J. zur Vornahme der III. Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. September 1862.

Z. 1960. (3) Nr. 4655.
E d i k t.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 21. Juli 1862, Z. 3540, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Johann Sabega von Triest, durch den Nachhaber Herrn Karl Hofkar von Laas, gegen Andreas Schusterschitz von Lipschu am 21. Oktober 1862 zur Vornahme der II. Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. September 1862.

Z. 1978. (3) Nr. 3712.
E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Milharzhitz von Kotsche, die exekutive Feilbietung der, dem Anton Lasser von Kotsche gehörigen, gerichtl. auf 1080 fl. bewerteten, im Grundbuche Adelsberg, sub Urb. Nr. 257, vorkommenden Realität, wegen schuldigen Lebensunterhalts c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 21. Oktober, auf den 21. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der 3. Tagung allenfalls auch unter dem Schätzw. hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 2. September 1862.

Z. 1980. (3) Nr. 4094.
E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einverständnis der Witwe Maria Smerdu und der Verlassenschaft des Herrn Josef Smerdu, vulgo Dartin Hs. Nr. 52 in Dorn, in den Verkauf der im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 15 vorkommenden, gerichtl. auf 650 fl. ö. W. bewerteten Verlassenschaftsrealität im öffentlichen Lizitationswege bei einer einzigen Feilbietungstagung an den Meistbietenden bewilliget, und die Vornahme auf den 21. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei anberaumt worden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 27. September 1862.

3. 2013. (1) Nr. 5441.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungs-Ansuchen des Ignaz Maidiz von Zirkniz, gegen Barthelmä Salar von dort, wegen aus dem Urtheile vom 5. August 1856, Z. 4018, noch schuldigen 80 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refik. Nr. 333 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1584 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November, auf den 24. Dezember 1862 und auf den 24. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. September 1862.

3. 2014. (1) Nr. 5473.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben: Man habe über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Stefan Petritsch von Belsku, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 13. September 1861, Z. 5312 bewilligten, sohin säkulten III. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb. Nr. 101 ad Luegg, wegen schuldigen 105 fl. c. s. c., gewilliget und es wird zu deren Vornahme die neuerliche Tagsatzung auf den 15. November l. J., früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anbange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. September 1862.

3. 2015. (1) Nr. 5472.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Gerschel von Belsku Nr. 5, schuldigen 151 fl. 81 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 103 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1853 fl. 25 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagsatzungen auf den 12. November und auf den 13. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. September 1862.

3. 2016. (1) Nr. 5535.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Jakopin von Zirkniz, gegen Katharina Schneiderich, respec. deren Besitznachfolger Anton Schneiderich von Zirkniz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. März 1862, Z. 1337, schuldigen 367 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refik. Nr. 401 Drittelhube und Urb. Nr. 1511091 ograda da ranc reber, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagsatzungen auf den 15. November, auf den 17. Dezember 1862, und auf den 16. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. September 1862.

3. 2017. (1) Nr. 5658.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Meden von Zirkniz, gegen Josef Obreza von Zirkniz, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1855, Z. 3028, schuldigen 35 fl. 90 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive

öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 402 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 15. November, auf den 17. Dezember 1862 und auf den 16. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. September 1862.

3. 2018. (1) Nr. 5818

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteher von Stermca, gegen die Erben des Anton Gruden, unter Vertretung des Vormundes Barth. Markis von Stermca, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Oktober 1857, Z. 5901, schuldigen 60 fl. 52 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sutticher Karstergült sub Refik. Nr. 106 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2007 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 15. November, auf den 17. Dezember l. J. und auf den 17. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. September 1862.

3. 2020. (1) Nr. 1922

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht, wird hies mit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des hohen k. k. Aerrars, gegen Johann Klopshiz, vulgo Korpan von Podsmrežlje, wegen an Grundentlastung schuldiger 173 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung seiner im Grundbuche Gut Tuffstein sub Urb. Nr. 111 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1028 fl. ö. W. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 12. November, auf den 12. Dezember 1862 und auf den 14. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 19. Mai 1862.

3. 2022. (1) Nr. 11614.

E d i k t.

Vom dem k. k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Jakob und Lukas Blas, Juliana und Ferdinand Rinky, Anton Wolta und Franz Uratsch erlanert, daß über das Lösungsge such des Johann Frišar von Jaršče, de praes. 29. Juli 1862, Z. 11614, ihnen Herr Dr. Suppanz in Laibach, als Kurator aufgestellt wurde, und daß ihm die Rubrik des Lösungsge suches zugestellt worden ist.

Laibach am 9. August 1862.

3. 2023. (1) Nr. 12767.

E d i k t.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Agnes Podkraischel, durch Herrn Dr. Kauschiz, gegen Maria Janeschiz von Benzhe, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. September 1859, Z. 12630, intab. 31. Jänner 1860 et Zeßion vom 26. Februar 1861, pr. 110 fl., 5% Zinsen seit 6. September 1859, der Kosten pr. 2 fl. 82 kr., ferners der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Juli 1859, Z. 10052, exekutive intabulirt 28. Dezember 1859 et Zeßion vom 26. Februar 1861 superintab. 30. Juni 1861 pr. 37 fl. 64 kr. und pr. . . . 16 fl. 54 kr. sammt Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der an Maria Janeschiz von Benzhe vergewährten, im Grundbuche St. Peter sub Refik. Nr. 4ja vorkommenden Behausung im Schätzungswerte von 916 fl.,

der im Grundbuche Komenda Laibach Urb. Nr. 592 3/4 vorkommenden Ackerrealität im Werthe von . 20 fl. und der im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 592 vorkommenden Realität, bestehend in den Aekern pri farouje und dolina und dem Waldantheile pri dobravi im Schätzungswerte pr. . . 39 fl. zusammen im gericht. Schätzungswerte . . . 975 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. Oktober, 22. November und 22. Dezember d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und die Grundbuchsextrakte können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 4. September 1862.

3. 2024. (1) Nr. 13940.

E d i k t.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde über Ansuchen der Anna Zierer in Laibach, als Zeßionärin des Andreas Oden in ihrer Rechtsnachf., gegen Maria Janeschiz deo. v. d. W., Z. 13940, wegen aus dem Vergleiche vom 26. August 1859, Z. 12103, intab. 5. November 1861, und auf Grund des Vertrages vom 30. Mai 1862 superintabulirt 18. Juni 1862, pelo, schuldigen 56 fl. 80 kr. die exekutive Feilbietung der, der Maria Janeschiz von Benzhe gehörigen, im Grundbuche St. Peter sub Refik. Nr. 4ja, Tom. II, Fol. 492 vorkommenden, gerichtlich auf 981 fl. bewerteten Realität bewilliget, und befuß Vornahme derselben drei Tagsatzungen auf den 29. Oktober, den 29. November d. J. und den 7. Jänner l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. September 1862.

3. 2025. (1) Nr. 15050.

E d i k t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, wird hiemit kund gemacht: es sei vom Hrn. J. Gregoriz, durch Dr. Pongraß wider den Verlaß des Franz Bodnik, zu finden eines ad actum aufzustellenden Kurators die Klage auf Zahlung eines Weinkaufschillinges pr. 318 fl. 47 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 9. Jänner 1863 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, und es sei dem geklagten Verlasse der Advokat Herr Dr. Suppanzischitsch bestellt worden.

Hievon werden alle Erben des Franz Bodnik mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie dem bestellten Kurator alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder aber persönlich zur Verhandlung zu erscheinen haben, widrigenß mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 26. September 1862.

3. 2026. (1) Nr. 15208.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 28. August d. J., Nr. 13361, wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf den 27. September l. J. angeordneten zweiten Feilbietung kein Kaufslustiger erschienen ist, zu der auf den 27. Oktober l. J. hieramts angeordneten dritten Feilbietung der Maria Kraschovizschen Realität von Gradische geschritten werden wird.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. September 1862.

3. 2027. (1) Nr. 15309.

E d i k t.

Vom gefert. k. k. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Anton Premk, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Johanna Premk, gegen Herrn Mathias Bobitsch unbekanntes Aufenthaltes eine Klage pel. 200 fl. überreicht, worüber die Tagsatzung zur der Verhandlung auf den 9. Jänner 1863 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, und es sei demselben als Kurator ad actum Hr. Dr. Rudolf, Advokat in Laibach, bestellt worden.

Hievon wird der abwesende Beklagte mit dem in Kenntnis gesetzt, daß er dem aufgestellten Kurator alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft zu machen, oder aber persönlich zu erscheinen habe, widrigenß nur mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. September 1862.